

# ARBEITSGEMEINSCHAFT HESSISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

im Internationalen Entomologischen Verein e.V.

## Sprechergremium der Arge HeLep:

Ernst BROCKMANN (eb)  
Laubacher Straße 4  
35423 Lich  
Tel./Fax 0 64 04/21 79  
E-Mail:  
brockmann@arge-helep.de

Andreas LANGE (al)  
Aarblick 25  
65307 Bad Schwalbach-Hettenhain  
Tel./Fax 0 61 24/72 61 45  
E-Mail lange@arge-helep.de

Dr. Wolfgang A. NÄSSIG (wng)  
Entomologie II, Senckenberg  
Senckenberganlage 25  
60325 Frankfurt/Main  
Tel. 0 69/75 42-13 23  
E-Mail naessig@arge-helep.de

Petra ZUB (pz)  
Lange Straße 13  
36381 Schlüchtern  
Tel./Fax 0 66 61/91 11 23  
E-Mail:  
zub@arge-helep.de

## Rundbrief der Arge HeLep vom 11. Oktober 2007

Liebe Mitstreiter/-innen der Arge HeLep,

rechtzeitig vor der Sitzungsperiode 2007/2008 wollen wir wieder über die Aktivitäten der Arge berichten und an das erste Treffen dieses Winterhalbjahrs am 14. Oktober 2007 um 9 Uhr im Senckenberg-Museum erinnern.

### • Genehmigungen

(al) Die Ausnahmegenehmigung gemäß § 43 Abs. 8 Nr. 3 BNatSchG und § 12 Abs. 3 Nr. 3 der Bundesartenschutzverordnung im Rahmen des Kooperationsvertrages der Arge HeLep mit dem Land Hessen (vertreten durch das HMULV) ist Ihnen Ende März zugeschickt worden, sofern Sie einen Antrag an die Arge HeLep gestellt hatten. Die Genehmigung gilt erstmals für zwei Jahre, das heißt bis zum 31. XII. 2008. Alle Mitarbeiter, die eine Genehmigung erhalten haben, müssen bis **spätestens 31. Januar 2008** einen Tätigkeitsbericht bei Wolfgang NÄSSIG (Anschrift siehe oben) abliefern. Auch wenn die Genehmigung jetzt für zwei Jahre gültig ist, muss ein jährlicher Bericht abgeliefert werden! Wenn keine Geländearbeiten durchgeführt wurden, reicht auch ein formloses Anschreiben mit Hinweis darauf aus. Sollte keine Rückmeldung vorliegen, verliert die Genehmigung ihre Gültigkeit für 2008 und kann dann auch 2009 nicht automatisch verlängert werden. Wer noch keine Genehmigung erhalten hat und ab kommendem Jahr eine benötigt, muß diese ebenfalls bis spätestens 31. Januar 2008 beantragen. Außerdem bitten wir Sie, die Ergebnisse der Geländearbeiten auf den Erhebungsbögen (siehe unter <http://www.arge-helep.de/support/>) zu melden. Die erhobenen Daten müssen in jedem Fall komplett in irgendeiner Form („Natis“-Exportdatei, ausgefüllte Erhebungsbögen, als Excel- oder Worddatei oder als Kopien von handschriftlichen Protokollen, in der Reihenfolge abnehmender Priorität) an die Arge HeLep weitergeleitet werden.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, daß vor Beginn von Untersuchungen in Naturschutzgebieten das zuständige Forstamt, die Untere Naturschutzbehörde, die Obere Naturschutzbehörde und Hessen-Forst FENA Naturschutz benachrichtigt werden müssen. Nach den bisherigen Erfahrungen (LANGE, RUPPERT, GEIER) ist dies mit geringem Aufwand möglich, ein Entwurf für ein Anschreiben ist bei Andreas LANGE (Anschrift siehe oben; bei Briefen bitte **Rückporto** beilegen) erhältlich und findet sich auch auf der Website unter <http://www.arge-helep.de/support/>.

### • Datenerfassung in „Natis“ für die Datenbank der Arge HeLep

(al) In diesem Jahr ist wiederum die Dateneingabe in „Natis“ im Rahmen eines Leistungspaketes geplant. Das HMULV (zuständiges Ministerium) stellt voraussichtlich Finanzmittel bereit, um Daten in „Natis“ einzugeben. Die Arbeiten dazu werden von Andreas LANGE durchgeführt. Wenn es Ihnen möglich ist, sollten Sie ihre Daten aus der Saison 2007 bis Anfang Oktober auf den Erhebungsbögen eintragen und diese an Andreas LANGE schicken. Dann können die Daten noch im Rahmen des Leistungspaketes 2007 in „Natis“ erfaßt werden. Wichtig: Die Daten müssen frei von Rechten Dritter sein (also zum Beispiel keine Auftragsarbeiten, keine Studienarbeiten und so weiter). Wer noch Daten aus früheren Jahren zur Verfügung stellen kann, die frei von Rechten Dritter sind und in die Datenbank der Arge HeLep eingegeben werden können, sollte sich kurzfristig mit Andreas LANGE in Verbindung setzen.

Die „Natis“-Datenbank (Datenbankprogramm „Natis“, Dateninhalte, Benutzung, Abfrage- und Auswertungsmöglichkeiten) wird auf dem Januar-Treffen der Arge HeLep von Andreas LANGE vorgestellt.

### • Auswertung der Daten zu *Polyommatus icarus*, *Iphiclides podalirius* und *Glaucopteryx (Maculinea) rebeli*

(al/eb) Im Rahmen des diesjährigen Leistungspaketes ist die Auswertung der vorhandenen Daten zu den oben genannten drei Arten geplant. Anhand der Auswertung auf Basis des Rasters der Topographischen Karte 1:25.000 (TK25) der vorhandenen Daten zu *Polyommatus icarus* soll der aktuelle Bearbeitungsstand der Tagfalter dargestellt und dokumentiert werden. Der Segelfalter *Iphiclides podalirius* wurde ausgewählt, um die aktuellen Vorkommen zu dokumentieren und eine mögliche Ausbreitung nach Norden oder eine Einwanderung ausgehend von den thüringischen Vorkommen in Nordhessen festzustellen. *Maculinea rebeli* wurde ausgewählt, weil die Art als einziger Ameisenbläuling **nicht** in die Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union aufgenommen wurde und daher vom Land Hessen keine Kartierungen beauftragt wurden und somit keine aktuelle Verbreitungsübersicht vorhanden ist.

Wenn Sie aktuelle Daten (das heißt nach 1989, Abschluß des Manuskriptes zum Schutzprogramm für Tagfalter in Hessen von Ernst BROCKMANN) zu den Arten Segelfalter (*Iphiclides podalirius*) oder Kreuzenzian-Bläuling (*Glaucopteryx (Maculinea) rebeli*) haben, die der Arge HeLep noch nicht vorliegen, bitte wir Sie, diese zur Verfügung zu stellen. Auch für

## Rundbrief der Arge HeLep vom 11. Oktober 2007

Hinweise auf unveröffentlichte Gutachten oder Literaturstellen mit Nachweisen zu beiden Arten aus Hessen sind wir dankbar. Bitte senden Sie die Unterlagen an Andreas LANGE. Alle Melder werden namentlich genannt und die Meldungen in die natis-Datenbank aufgenommen.

### • **Monatliche Treffen im Winterhalbjahr 2007/2008:**

(wng) Die regelmäßigen Treffen finden weiterhin grundsätzlich jeden 2. Sonntag im Monat um 9.00 Uhr in den Räumen der Sektion Entomologie II im Senckenberg-Museum in Frankfurt am Main statt. Die Termine Ende 2007 und Anfang 2008 sind im einzelnen:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>14. Oktober 2007</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Senckenberg: <b>Allgemeine Berichte und Absprachen</b> Achtung: In Frankfurt ist <b>Buchmesse</b> an diesem Wochenende! Erstens sind Parkplätze deswegen überfüllt, zweitens schleppt die Polizei Falschparker erbarmungslos ab!</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>11. November 2007</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Senckenberg: <b>Arbeitssitzung: Arbeiten an der Hessensammlung</b></li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>9. Dezember 2007</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der <b>Naturwissenschaftlichen Sammlung des Museums Wiesbaden</b> (Friedrich-Ebert-Allee 2 in 65185 Wiesbaden): Unser Gastgeber ist Fritz GELLER-GRIMM (Kurator). Treffen <b>um 9:00 Uhr</b> am rückseitigen Eingang des Museums (am stillgelegten Brunnen). Parkmöglichkeiten befinden sich in der Umgebung des Museums (kostenpflichtige Parkhäuser P1 an der Rhein-Main-Halle, P2 an der Rheinstraße/Luisenplatz, P11 am Theater in der Paulinenstraße und sonntags kostenfreie Parkmöglichkeiten auf der Friedrich-Ebert-Allee). Vom Hauptbahnhof Wiesbaden (S-Bahn, Zug) ist das Museum in ca. 7 Minuten zu Fuß zu erreichen, einfach am Bahnhofsvorplatz über den Kaiser-Friedrich-Ring geradeaus auf die Friedrich-Ebert-Allee. Mit dem Pkw der Ausschilderung Richtung Stadtmitte folgen, in der Innenstadt sind Rhein-Main-Hallen (gegenüber vom Museum) und Museum ausgeschildert. <b>Programm:</b> Information über die Naturwissenschaftliche Sammlung im Museum Wiesbaden (Fritz GELLER-GRIMM), Vorstellen des Projektes „Tagfalter und Widderchen von Wiesbaden und Rheingau-Taunus-Kreis“ (Andreas LANGE und andere), Berichte und Besprechung allgemeiner Themen der Arge HeLep, anschließend Besichtigung der Schmetterlingssammlung des Museums möglich.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>13. Januar 2008</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Senckenberg: <b>Andreas LANGE, Bad Schwalbach-Hettenhain: Die „Natis“-Datenbank der Arge HeLep: Datenerfassung, Datenumfang, Benutzung von „Natis“, Abfrage- und Auswertungsmöglichkeiten der Datenbank</b> Vortrag mit Beamer, Vorführung von „Natis“</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>10. Februar 2008</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Senckenberg: <b>Allgemeine Berichte und Absprachen</b> (Programm wird gegebenenfalls noch bekanntgegeben)</li> </ul>
<p>Voraussichtlicher Termin (Änderung noch möglich); verschoben wegen Terminüberschneidung und Ostern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>30. März 2008</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sitzung in Nordhessen: Besuch des Naturkundemuseums im Ottoneum in Kassel; Treffpunkt dort um 10 Uhr</b> (Details werden noch festgelegt)</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>13. April 2008</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In Senckenberg: <b>Andreas LANGE, Bad Schwalbach, und Ernst BROCKMANN, Lich: Neufassung der Roten Liste der gefährdeten Tagfalter Hessens: Datengrundlagen, Bestandstrends, Bewertungsmethoden und Änderungen der Gefährdungssituation</b> Vortrag mit Beamer</li> </ul>

Gesprächs- oder Vortragsthemen zu einzelnen Sitzungen werden noch zusammengetragen; der aktuelle Stand ist immer im Internet unter der bekannten URL <http://www.arge-helep.de/Argeterm.htm> (Schreibweise beachten!) zu sehen.

Mit den besten Grüßen an alle Freunde und Mitarbeiter der Arge HeLep

Andreas C. LANGE, Wolfgang A. NÄSSIG

**P.S.: wichtig** — Bitte überprüfen Sie die Adresse auf dem Briefumschlag auf Richtigkeit! Korrekturen und insbesondere Änderungen (Umzug? Neue Telefonnummer oder E-Mail-Adresse?) immer gleich weiterleiten an W. A. NÄSSIG, Entomologie II, Senckenberg, Senckenberganlage 25, 60325 Frankfurt am Main, Telefon 0 69/75 42-13 23, E-Mail [wolfgang.naessig@senckenberg.de](mailto:wolfgang.naessig@senckenberg.de).

Wer E-Mail hat, möge uns seine Adresse doch bitte mitteilen, damit können wir erhebliche Portokosten für den Postversand einsparen. Danke!

Bitte auch Bescheid geben, wenn kein weiterer Bezug der Rundbriefe gewünscht sein sollte.